

Magazin

erwachsenenbildung.at



Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

<https://erwachsenenbildung.at/magazin>

Künstliche Intelligenz und Erwachsenenbildung

Call for Papers Ausgabe 55, 2025

Redaktionsschluss: 3. Februar 2025

Veröffentlichung: Juni 2025

Herausgeber*innen:

Mag.^a Julia Schindler
Prof. Dr. Matthias Rohs



Künstliche Intelligenz und Erwachsenenbildung

Call for papers

In einer Ära, in der der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) Spielregeln neu definiert, steht die Erwachsenenbildung vor der Aufgabe, die damit verbundenen gesellschaftlichen Transformationen zu unterstützen, aber auch aktiv mitzugestalten und die Auswirkungen auf die Bildung und das Lernen von Erwachsenen und die eigenen Handlungsfelder kritisch zu reflektieren.

Künstliche Intelligenz und Erwachsenenbildung: Eine vielschichtige Beziehung

Auch wenn es sich bei der sogenannten „Künstlichen Intelligenz“ weder um ein neues, noch um ein im engeren Sinne einer starken KI existierendes Phänomen handelt, zeigen die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich das enorme disruptive Potenzial, welches die damit verbundenen Technologien besitzen. Damit stellen sich grundlegende Herausforderungen der Neugestaltung der Interaktion von Mensch und Computer, welche auch ethische Fragen, wie z.B. des Vertrauens und der Manipulation (deep fake), der Substitution menschlicher Interaktion (chat bots) und Kreativität, sowie von Ungleichheit und Transparenz von Entscheidungen auf Basis von Algorithmen umfassen.

KI ist somit mehr als eine technologische Vision: Es beinhaltet auch die Möglichkeit einer tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformation. Doch was wird überhaupt als KI definiert und wahrgenommen? Welche Hoffnungen und Versprechungen sind realistisch? Welche Akteure, Narrative und Interessen sind relevant? Und was bedeutet dies konkret für die Erwachsenenbildung? Welche Aufgaben kommen der Erwachsenenbildung in diesem Zusammenhang

zu, welche Chancen und Risiken sind mit der Nutzung von KI in Bildungsprozesse verbunden und welche Gestaltungsmöglichkeiten bieten sich?

Das Potenzial wird vor allem darin gesehen, personalisierte, effizientere oder inklusivere Lernwege zu schaffen, administrative Prozesse zu optimieren und neue Formen des Lehrens und Lernens zu ermöglichen. Zudem kommt der Erwachsenenbildung eine zentrale Funktion zu, die digitale Transformation durch KI zu begleiten und die Aneignung notwendiger Kompetenzen für einen professionellen, aber auch mündigen Umgang mit KI im privaten wie im beruflichen Bereich zu unterstützen. Dabei müssen auch mögliche Risiken betrachtet werden, welche vom Schutz persönlicher Daten, Einschränkung von Entscheidungs- und Handlungsspielräumen, den Rückfall in überholte didaktische Ansätze bis hin zur Benachteiligung einzelner Anbieter und Zielgruppen reichen.

Informiert und verantwortungsvoll entscheiden

In zehn Jahren sollen die heutigen Entscheidungen bezüglich KI in der Erwachsenenbildung rückblickend als zumindest nachvollziehbar, wenn nicht

sogar sinnvoll, bewertet werden können. Es ist also jetzt von zentraler Bedeutung, dass die Handlungsspielräume in der Erwachsenenbildung ausgelotet und die Weichen für eine verantwortungsvolle und reflektierte Integration von KI in die Erwachsenenbildung gestellt werden. Dies erfordert eine kritische Auseinandersetzung mit den Potenzialen und Risiken von KI sowie eine fundierte Entscheidungsfindung, die sowohl auf ethischen und pädagogischen als auch wirtschaftlichen Grundsätzen basiert. Vor- und Nachteile der KI wirken dabei oftmals zusammen, so dass Entscheidungen sowohl auf Ebene des Managements als auch der Lehrenden zu einem Dilemma führen können, welches vor dem Hintergrund unterschiedlicher Wertvorstellungen im heterogenen Feld der Erwachsenenbildung zu sehr verschiedenen Ergebnissen beitragen kann. Das Ringen um Deutungshoheit und Expert*innenstatus wird hier immer wieder sichtbar.

Damit stellt sich die Frage, welche Auswirkungen der Einsatz von KI auf individueller Ebene des Personals (z.B. professionelles Selbstverständnis, Tätigkeitsprofile), der Anbieter (z.B. Strategien, Geschäftsmodelle), der Gestaltung von Angeboten und von Lehr-/Lernprozessen (z.B. Prüfungen), aber auch für die Erwachsenenbildung an sich haben wird (z.B. Segregation, Vernetzung). Aufbauend auf dieser Prämisse möchten wir in dieser Ausgabe eine möglichst breite Palette an Perspektiven und Ansätzen diskutieren.

Beiträge können sich mit folgenden Fragen und Themen auseinandersetzen:

- **Potentiale und Risiken:** Welche Herausforderungen der Erwachsenenbildung können durch den Einsatz von KI zielführend angegangen werden? Welche Probleme werden durch den Einsatz verstärkt und welche neuen Risiken bringt der Einsatz von KI mit sich?
- **Gesellschaftliche und ethische Implikationen:** Wie beeinflusst KI die gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme? Welche ethischen Fragen sind für die EB zu klären und wie können sie geklärt werden?
- **Rolle und Kompetenzen:** Wie verändert KI die Rolle und das Berufsbild der Lehrenden? Welche neuen Kompetenzen sind gefragt, und wie können sich Lehrende, Leitungen und Administration darauf vorbereiten? Welche neuen Tätigkeitsprofile entwickeln sich?
- **Lernende im Fokus:** Welche Auswirkungen hat der Einsatz von KI auf die Gestaltung von Angeboten und Formaten? Wie können die Kompetenzen von Lernenden, insbesondere im kritischen Denken und der Medienkompetenz, gestärkt werden?
- **Institutionelle Perspektiven:** Welche Veränderungen bringt KI für Bildungsinstitutionen? Wie können organisatorische Prozesse neu gestaltet werden, welche Arbeitsprozesse entstehen?
- **Datenschutz und Persönlichkeitsrechte:** Wie kann ein guter Umgang mit KI und sensiblen Daten von Lehrenden und Lernenden aussehen? Wie können hier Persönlichkeitsrechte geschützt und gleichzeitig Chancen besserer Lernangebote genutzt werden?
- **Zukunftsvisionen:** Welche technologischen und didaktischen Entwicklungen zeichnen sich ab? Wie kann die Erwachsenenbildung aktiv an der Weiterentwicklung KI-basierter Bildungstechnologien partizipieren? Welche Räume des kritischen Diskurses sind denkbar?
- **Governance:** Welche Implikationen kann KI auf die Steuerung und Finanzierung in der EB haben? Welche erwünschten oder unerwünschten Effekte sind zu erwarten?
- **Diskurse und Debatten:** Welche aktuellen Diskussionen gibt es zur Rolle der KI in der Erwachsenenbildung und welche Positionen zeichnen sich ab? Inwiefern beeinflussen sie aktuelle Entscheidungen? Und wie geht die Erwachsenenbildung mit den Unsicherheiten der weiteren Entwicklung von KI um?
- **Relevanz und Anwendung:** In welchen Bereichen ist die KI für die Erwachsenenbildung relevant? Welche Beispiele für die gelungene Anwendung von KI gibt es bereits in der Erwachsenenbildung? Welche Fragestellungen zur Nutzung von KI sind in der Erwachsenenbildung auszumachen?

Manuskript und redaktioneller Ablauf

Wir empfehlen, vor einer Einreichung die Redaktion zu kontaktieren, um sich über die geplante Einreichung abzustimmen. Die Redaktion behält sich vor, nach einem Review-Prozess Beiträge auszuwählen oder abzulehnen.

Manuskript

Bitte senden Sie Ihren Beitrag inklusive Vorschlag für ein Abstract, allfälliger Grafiken, Tabellen und Diagramme in bearbeitbarer Form, Porträtfoto (mindestens 300 dpi) mit Fotokennung sowie eine Kurzbiografie (Ausbildung, beruflicher Werdegang, Arbeitsschwerpunkte) an die Redaktion.

Review und Auswahlkriterien

Der Fachbeirat trifft gemeinsam mit den Herausgeber*innen der Ausgabe im Rahmen eines internen Reviews eine Auswahl jener Beiträge, die für eine Veröffentlichung in Frage kommen. Ausschlaggebende Kriterien sind Aktualität des Inhalts und Korrektheit der Ausführung, Bezugnahme auf den Call und auf Österreich bzw. Transferierbarkeit internationaler Erkenntnisse auf die österreichische Situation, Einhaltung formaler Standards (v.a. hinsichtlich Umfang und Zitierweise), zeitgerechte Einreichung sowie Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Redaktion.

Der Redaktionsschluss ist am 3. Februar 2025. Für die Aufnahme in den Review-Prozess übermitteln Sie ihr Manuskript bitte zeitgerecht der Redaktion an magazin@erwachsenenbildung.at.

Kritische Würdigung, Überarbeitung und Fachlektorat

Autor*innen erhalten rund fünf bis sieben Wochen nach Redaktionsschluss schriftlich und ggf. mündlich eine kritische Würdigung sowie die Möglichkeit, Überarbeitungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Anschließend werden alle zur Veröffentlichung angenommenen Beiträge u.a. auf Grundlage der Be-

gutachtung einem verpflichtenden Fachlektorat unterzogen und gemeinsam mit den Autor*innen bearbeitet.

Veröffentlichung

Die Ausgabe 55 wird im Juni 2025 veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung übertragen Sie dem Magazin erwachsenenbildung.at die Nutzungsrechte Ihres Artikels zur Veröffentlichung im Internet unter der Creative Commons Lizenz CC-BY sowie zur Erfassung in Datenbanksystemen.

Als Dank überweist das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung für angenommene Beiträge ein Anerkennungshonorar von 110,-- bis 275,-- Euro, je nach Umfang und Rubrizierung des Beitrags. Mit der Einreichung eines Manuskripts ist die Anerkennung dieser Bedingungen verbunden.

Rubriken

Um dem Titel „Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“ gerecht zu werden, ist das Magazin erwachsenenbildung.at in verschiedene Rubriken gegliedert:

- Thema (15.000 bis 25.000 Zeichen)
- Standpunkt (10.000 bis 20.000 Zeichen)
- Praxis (15.000 bis 25.000 Zeichen)
- Porträt (5.000 bis 10.000 Zeichen)
- Kurz vorgestellt (5.000 bis 15.000 Zeichen)
- Rezension (5.000 bis 10.000 Zeichen)

Nähere Hinweise für Autor*innen, etwa genaue Beschreibungen der Rubriken, Hinweise zum Manuskript, den Formalkriterien von Einreichungen, dem Zitationsstandard des Mediums, dem Redaktionsablauf, dem Fachlektorat, der Übersetzung des Abstracts und der Veröffentlichung sind nachzulesen unter https://erwachsenenbildung.at/magazin/hinweise_fuer_autorinnen.

Informationen zu weiteren Calls finden Sie unter <https://erwachsenenbildung.at/magazin/calls.php>.

Redaktion

Fachbeirat

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gruber (Universität Graz)
Dr. Lorenz Lassnigg (IHS)
Mag.^a Julia Schindler (UIBK)
Mag. Kurt Schmid (ibw)
Dr. Stefan Vater (VÖV)
Mag. Lukas Wieselberg (ORF Science)

Herausgeber*innen des Mediums

Kmsr.ⁱⁿ Eileen Mirzabaegi, BA MA (BMBWF)
Dr. Dennis Walter (bifeb)

Ihre Ansprechpersonen für die Ausgabe 55

Redaktion

Jennifer Friedl, MA
Mag.^a Bianca Friesenbichler
Verein CONEDU
E-Mail: magazin@erwachsenenbildung.at
Tel.: +43 (0)316 719508-16

Herausgeber*innen der Ausgabe:

Mag.^a Julia Schindler, Universität Innsbruck
Prof. Dr. Matthias Rohs, TU Kaiserslautern